

Vorlage Nr. 101.16.855

Kassel, 06.03.2008

Umbau Kreuzung Altmarkt

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr

Wir fragen den Magistrat:

1. Warum soll bei den Planungen zum Umbau der Kreuzung Altmarkt von den Empfehlungen des Gutachters Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft mbH aus dem Jahr 2005 abgewichen werden, der eine ebenerdige Fußgängerquerung über den Knotenpunktarm „An der Fuldabrücke“ ausdrücklich nicht empfohlen hat?
2. Wurden hierzu die maßgeblichen Ämter und die Polizei befragt?
3. Wie sehen ggf. deren Stellungnahmen zu den Planungen aus, auch über die Straße „An der Fuldabrücke“ eine ebenerdige Fußgängerquerungsmöglichkeit zu schaffen?
4. Welches Fußgängeraufkommen wird für diesen Knotenpunktarm prognostiziert?
5. Welches Fußgängeraufkommen wird für die anderen Knotenpunktarme Brüderstraße, Kurt-Schumacher-Straße u. Weserstraße prognostiziert?
6. Welche Verlustzeiten sind für den bisher freilaufenden Rechtsabbieger aus der Brüderstraße Ri. „An der Fuldabrücke“ bei einer ebenerdigen Fußgängerquerungsmöglichkeit über den Knotenpunktarm „An der Fuldabrücke“ zu erwarten?

7. Welche Staulänge ergibt sich daraus?
8. Welche Wartezeitsummen ergeben sich für Fußgänger bei ebenerdigen Querungen über alle 4 Knotenpunktarm der Kreuzung Altmarkt?
9. Welche Qualitätsstufen der Verkehrsabwicklung ergeben sich für die verschiedenen Verkehrsarten an allen Zufahrten bzw. Fußgängerfurten und wie sehen diese im Vergleich zum Bestand aus?
10. Wie wirken sich nach dem Umbau die zusätzlichen Rückstauungen und die damit verbundenen längeren Standzeiten der Fahrzeuge auf die Feinstaubbelastung sowie auf die CO₂-Belastung sowohl im Bereich der Kreuzung als auch im gesamten Innenstadtbereich aus?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Kalb

gez. Eva Kühne-Hörmann, MdL
Fraktionsvorsitzende

